Möbelfabrik von Reinicke & Andag, Gr. Klausstrasse 40, unmittelbare Nähe der Marktkirche. Grösstes Lager der Provinz.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Fern von Berlin und zurück in Berlin. — Alles und Neues. — Die Jugendgerichtshöfe und ihre Wirksamkeit. — Unsere Große Kunstausstellung. — Der erste Eindruck. — Adolf L'Arronges Hinscheiden. — Russische Gäste.

Ein paar Wochen fern von Berlin — — nur gedämpft klingt Dies und Jenes aus dem brandenden Leben der Weltstadt hin zu fernen Gebieten, nur das Wichtigste kündet der Telegraph, liest man in den Zeitungen, bald stärkere, bald schwächere Teilnahme in uns erweckend, selten das Gefühl des Bedauerns, „nicht dabei gewesen zu sein", öfter jenes des Behagens, nicht täglich gewisse sensationelle Dinge — wie die widerwärtigen Geschichten Eulenburg und Hau — bis zum Ueberdruß vorgesetzt zu erhalten. Aber schließlich, nachdem die übermüdet gewesenen Nerven unter südlichem Himmel die ersehnte Erholung gefunden, heißt's doch „zurück!" mit dem berühmten lachenden und weinenden Auge: ungern trennt man sich einerseits von der schönen Urlaubszeit, aber man freut sich andererseits doch auch auf die neue Arbeit und die alte Umgebung. Bloß eine kurze Pause, in der die frischen, reizvoll-mannigfachen Eindrücke der letzten Zeit noch überwiegen, dann ist man wiederum mitten drin im Strudel und Trubel des Berliner Lebens.

Altes und Neues umgibt uns in wechselnder Fülle! Noch immer, bis ganz neuerdings, schlechtes Wetter, wie man es an lachenden Gestaden aus manchem Klagebriefe vernommen, noch immer flammt es auf Dächern und Böden auf, noch immer treiben Spitzbuben und Raubmörder ihr selten gehindertes, gefährlich Gewerb, noch immer wird gegen die erschreckliche Unsittlichkeit im sündigen deutschen Babel gezetert, aber bloß mit salbungsvollen Worten, nicht mit eingreifender Tat. Manch' Neues kann dagegen froh begrüßt werden, so die seit langem geforderte, nun endlich eingeführte Schaffung von Jugendgerichtshöfen, die, wahrscheinlich zur Probe, zunächst in einzelnen Teilen von Groß-Berlin, in Rixdorf und Wilhelmsruhe, errichtet wurden und die sicherlich eine gute, erzieherische Wirkung ausüben werden. Die ersten Verhandlungen gewährten einen tiefen, meist wenig erfreulichen Einblick in gewisse weltstädtische Verhältnisse; Armut, Gleichgültigkeit, ungenügende und schlechte Erziehung, fehlende Aufsicht, Frühreife und Verworfenheit spiegelten sie wider, aber man hatte doch in den meisten Fällen die Empfindung, daß die freundlich-ernsten Ermahnungen des vorsitzenden Amtsgerichtsrats ihre nachhaltende Wirkung nicht verfehlen dürften, im Verein mit den milden Bestrafungen, wo solche überhaupt verhängt wurden.

Sehr ansprechend ist der allgemeine Eindruck unserer Großen Kunstausstellung, die ja, wenn bei uns der Frühling erscheinen soll, draußen im Moabiter Glaspalast ihre Pforten öffnet. Zu einem würdigen, monumental errichteten Kunsttempel, der diesen und anderen Ausstellungen als Heim dient, haben die Mittel leider noch nicht gereicht; man muß jedoch anerkennen, daß die Kommission in geschickter, verständnisreicher Weise die vorhandenen Räume ausgestaltete und viele von ihnen hierdurch das Unbehagliche und Unwohnliche zu nehmen wußte. Freilich bleiben noch genug Säle, Kabinette, Gänge übrig, in denen das Vermeiden, zumal bei trübem, naßkaltem Wetter, kein angenehmes ist; die armen Künstler, deren Werke hier hängen oder aufgestellt wurden, leiden darunter am empfindlichsten, sind's doch durchaus nicht die schlechtesten Sachen, die man hier antrifft, im Gegenteil, manch' Bild, manche Skulptur verdiente einen Ehrenplatz in den bevorzugten Sälen und würde dort rege Beachtung finden, während sie jetzt bloß von jenen gewürdigt werden, denen es nicht an Zeit und Lust fehlt, sich näher in den 50 und mehr Sälen umzuschauen. Ueber 50 Säle und über 2000 Werke! Wiederum zuviel, zuviel, die Hälfte wäre gerade genug, und doch hat man noch nicht den richtigen Weg gefunden, um dies Ziel zu erreichen.

Eine erste, flüchtige Wanderung, der bald andere, ruhigere folgen sollen, zeigt uns, daß, wie schon seit einer Reihe von Jahren, auch diesmal wiederum Landschaft und Porträt nicht nur am zahlreichsten, sondern auch am besten vertreten sind, viel schwächer, in doppelter Beziehung, figürliche Kompositionen. Geschichtliche Vorgänge und religiöse Motive scheinen bei der jüngeren Generation unserer Künstlerwelt überhaupt nicht mehr gepflegt zu werden, vielleicht muß da einmal eine fruchtbare Anregung von draußen her erfolgen, wie es öfter schon der Fall gewesen. Aquarell und Zeichnung bieten viel Treffliches, die Befürchtung, daß die mehr und mehr in den Dienst der illustrierten Zeitschriften gestellte Photographie hier einen schädigenden Einfluß ausüben würde, hat sich nicht erfüllt, im Gegenteil, die Sudler hörten auf und die wirklichen Künstler unter den Illustratoren befleißten sich, noch Besseres als bisher zu bieten. Wie in der Malerei, so auch in der Bildhauerei; kein Werk, das sofort sich bewundernde Aufmerksamkeit erzwingt, viel Mittelgut, dagegen wirklich Schönes in der Kleinkunst, in Marmor wie in Bronze. Von den auswärtigen Kunstsüdten ist in erster Linie Düsseldorf zu nennen, ruhig-vornehme, geläuterte Kunst, dem ihr eingeräumten Saal besondere Anziehungskraft verleihend, auch die Münchener Künstler stellten sich wider Erwarten zahlreich ein, spärlicher jene aus Dresden, Frankfurt a. M., Königsberg, Karlsruhe, Weimar, während Wien und Stuttgart kaum in Betracht kommen. Aeußerst gefällig zeigt sich eine Flucht von Wohnzimmern, in denen diesmal nicht gar so einseitig der sezessionistische Geschmack zur Geltung gelangt, etwas sehr bunt ist dagegen die „Wohnung und Galerie eines Kunstfreundes" ausgefallen, mit einer fesselnden japanischen Abteilung. Hiervon und von manch' anderm wird noch mehr zu plaudern sein, ehe der Schlußpunkt zu machen ist.

Den Schlußpunkt, dem Keiner entgeht, hat der Tod unter Adolf L'Arronge's Leben und Wirken gesetzt. Ueberraschend und erschütternd kam die Nachricht von seinem Hinscheiden zu uns aus Konstanz, wo der Dichter in einem Sanatorium Heilung von einer schweren Influenza gesucht. Wußte man auch von seiner Erkrankung, so hoffte doch Jeder, daß seine kräftige Natur den Sieg davontragen würde. Jeder, der ihn vor zwei Monden gelegentlich der Feierlichkeiten seines siebzigsten Geburtstages gesehen und sich an dem jungen Alten, der so reich geehrt ward und diese Ehrungen mit der ihm eigenen ruhigen Würde entgegennahm, herzlich erfreut. Und L'Arronge selbst sah seine literarische Tätigkeit durchaus nicht abgeschlossen; vor kurzem erst vollendete er ein neues Lustspiel, das im „Lustspielhause" zur Aufführung gelangen wird, und trug sich mit anderen Plänen, von denen er näheren Freunden willig berichtete. Die allgemeine, so warme Würdigung, die ihm bei dem obigen Fest zuteil geworden, hatte seine in den letzten Jahren etwas spröder gewordene Schaffenslust regiam beeinflußt, auch wohl die sichere Empfindung, daß sich im Geschmack unseres Theaterpublikums allmählich eine Wandlung vollzogen, die seinen neuen Schöpfungen zugute kommen mußte — — vergebens Hoffnungen und Erwartungen, vergebens Planen und Wähnen! Aber vergebens das Lebenswerk des Dahingeschiedenen, der durch seine Volkstücke Millionen frohe und anregende Stunden bereitet und der durch die Gründung des „Deutschen Theaters" vor einem Vierteljahrhundert der gesamten deutschen Schauspielkunst einen wichtigen Impuls verliehen, das Theaterleben Berlins in ungeahnter, förderlamster Weise bereichernd. Dankbare Erinnerung wird ihm stets bewahrt bleiben und treu werden wir uns immer seiner erinnern, seiner kraftvollen Persönlichkeit, deren weiches Gemüt durch die knorrige Außenseite freundlich durchschimmerte und in der sich mit ruhigem Ernst tiefe Güte paarte. —

In unsere Theater sind ausländische Gäste eingekehrt, russische Kunst brachten sie uns. Das von manchen Seiten so ruhmredig angekündigte Gastspiel der Kaiserlich Russischen Hofoper St. Petersburg und Moskau entspricht nicht dem Rufe und Ansehen einer Kaiserlichen Hofoper von dem Range der Petersburger. Vielleicht fehlen die ersten und geeigneten Kräfte wie der richtige Dirigent, der das fremde Orchester zu schulen und zu beeinflussen vermag, vielleicht war alles, auch bei der dekorativen Ausstattung, überstürzt und unterrichtete man sich nicht in entsprechendem Maße, welche Anforderungen man in Berlin an ein derartiges Gastspiel stellt. Genug, in das Bedrauen über die Minderwertigkeit des Gebotenen mischt sich das Bedauern, den russischen Künstlern und Künstlerinnen nicht ein besseres Willkommen hier bieten zu können, woran sie weniger die Schuld tragen, als der Unternehmer des Ganzen, Fürst Zereteli, der unsere musikliebenden und musikverständigen Kreise zu sehr unterschätzt. Auch Peter Tschaikowsky's „Eugen Onegin" gelangte matt und farblos zur Darstellung; wohl boten einzelne Solisten ganz Gutes, wie Frau Medea Fiegner, eine Italienerin von Geburt, und Herr Davidoff, aber alles übrige stand unter dem Mittelmäßigen und erregte direktes Mißfallen, das sich gelegentlich äußerte, wenn die russischen Zuhörer allzu lärmend Beifall spendeten.

Viel fremdlicher ward das Ballettkorps des Petersburger Kaiserlichen Marien-Theaters, das in der „Komischen Oper" gastierte, aufgenommen, kein Wunder bei so viel Frische, Schönheit, Jugend, wie sich dies in dem französischen Ballett „Giselle" uns zeigte, in welchem die Solotänzerin Maria Pawlowa mit lächelnder Grazie die Hauptrolle tanzte. Seine Majestät der Zar lassen sich diese „Kaiserliche Tänzerei" erkleckliches kosten, jährlich über acht Millionen Mark, dafür kann man schon etwas verlangen und bieten. Und das Gebotene sind hier beifallsfreudigst Aufnahme, wenngleich Inhalt und Behandlung des Ballett-Themas veraltet wirken und auch in diesem Falle die Ausstattung recht mangelhaft war. Aber Verve und Hingebung der Hauptkräfte ließen dies meist vergessen, die dem Ballett folgenden sechs Tanzjenen wurden so stürmisch beklatscht, daß sie sämtlich wiederholt werden mußten.

Gerichts-Zeitung.

Militärgericht der 8. Division.

Halle, 27. Mai.

* **Ueber seine Verhältnisse gelebt.** Der Bataillonsschreiber Unteroffizier Otto Großer vom Füsilier-Regiment Nr. 36 hatte sich wegen Urkundenfälschung, Ungehorsams und Unterschlagung zu verantworten. G., welcher im Jahre 1902 Soldat wurde, stammt aus Teuchern und ist von Beruf Kaufmann. Vor kurzem hat er sich zwei kleine Arreststrafen zugezogen, sonst ist er noch nicht bestraft. Am 2. April d. Js. wurde ihm ein ärztliches Attest überbracht, das er seinem Vorgesetzten hätte vorlegen müssen. Er verbummelte das aber und das Schriftstück geriet dadurch in ein Heft und G. fand es durch Zufall erst am 15. April wieder. Er ließ es nun noch mehrere Tage liegen, änderte dann aber das Ausstellungsdatum auf 25. April. Weiter ließ er vom 3. bis 7. Mai durch die Ordonnanz eingegangene Geldbriefe von der Post abholen, obgleich ihm bekannt gegeben war, daß nur der Bataillonstambour zur Abholung des Geldes berechtigt sei. Am 7. Mai gingen auf 24 Postanweisungen 288.50 Mk. ein. Davon unterschlug er 273.98 Mk., womit er angeblich seine Schulden bezahlt haben will. Diese Verfehlungen wurden natürlich bald entdeckt. Großer machte dann einen Selbstmordversuch, indem er sich die Pulsader zu durchschneiden versuchte. Der Angeklagte behauptete, daß er bei Fälschung des Attestes nicht daran gedacht habe, daß er sich einer Urkundenfälschung schuldig mache. Durch die beiden Disziplinarstrafen sei er ganz kopflos geworden, weil ihm klar gewesen, daß er nun von seinem Posten als Bataillonsschreiber abgelöst und daß seine Kapitulation im Herbst nicht wieder erneuert werden würde. Er habe sich deshalb das Leben nehmen wollen. Vor seinem Tode hätte er aber noch seine Schulden decken wollen, die er nach und nach gemacht habe. Das habe ihn zu der Unterschlagung verleitet. Das Geld habe er auch sofort abgeschickt, den Geldgeber wolle er aber nicht nennen. Das Kriegsgericht verurteilte den Angeklagten zu 7 Wochen Gefängnis und Degradation.

Strafkammer.

Halle, 27. Mai.

* **Stammgäste.** Der Maurer Max Richter zu Dölau und dessen Ehefrau hatten einen Strafbefehl über 30 Mk. erhalten, weil sie in Dölau ohne polizeiliche Genehmigung das Schankgewerbe ausgeübt haben sollen. Die Angeklagten hatten an den in Dölau bestehenden Verein „Arbeiterheim" ein Zimmer vermietet, in dem Sitzungen des Vereins abgehalten wurden. Die jährliche Miete betrug für den einen Raum 350 Mk. Die Mitglieder des Vereins, rund 300 an der Zahl, kamen sehr häufig in dem Zimmer zusammen, es sollen, wie der Gendarm behauptete, sogar täglich Sitzungen gewesen sein. Zur Anfeuchtung der Kehlen wurde sehr fleißig Bier getrunken, und es war auch ein Bierapparat mit Kohlensäurebetrieb aufgestellt. Dieses Bier sollen die Angeklagten ohne polizeiliche Genehmigung verschenkt haben. Am 22. Mai, als in dieser Sache schon einmal verhandelt wurde, machte der Angeklagte von seinem Recht, alles abzuleugnen, reichlich Gebrauch. Er behauptete zuerst, seit seiner vorigen Verurteilung würde nur in dem Raum gesungen und etwas erzählt, sonst säße man trocken da, gab dann aber zögernd zu, daß auch Bier getrunken werde, das brächten sich die Mitglieder aber mit. Der Amtsrichter hielt den Angeklagten ihre frühere Aussage vor, aus welcher unzweifelhaft hervorging, daß Bier im Lokale verschenkt worden ist. Es wurde dann auch zugegeben, daß Frau Richter Bier für den Verein von einer Brauerei für 17 Mk. pro hl bezogen, vom Verein aber 27 Mk. dafür wiederbekommen hat. Der Umsatz wurde von den Angeklagten auf 1 hl pro Woche angegeben, der Gendarm gab denselben aber auf 150 hl pro Jahr an. Frau Richter hatte früher, als sie den Handel mit Flaschenbier angemeldet hatte, den Umsatz selbst auf 40 hl pro Quartal angegeben. Der Gerichtshof hielt Frau Richter für schuldig und verurteilte sie zu 40 Mk. Geldstrafe, der Ehemann wurde dagegen freigesprochen, da nicht festgestellt sei, daß dieser sich an der Uebertretung beteiligt habe.

Schöffengericht.

Halle, 29. Mai.

* **Bedrohung.** Der Bergmann W. Müller ist, wie seine Frau vor Gericht behauptete, zwar kein Trinker, trotzdem prügelt er die Frau öfters schon früh, wenn er aufsteht und des abends, wenn er von der Arbeit kommt, gibt er ihr weiter „schlagende Beweise" seiner Zuneigung. Der Bergmann Ernst Steige, der bei Müller ein möbliertes Zimmer gemietet hat, nahm sich in letzter Zeit der unglücklichen Frau an, und da er sich bereits in gereiften Jahren befindet, so scheute er sich nicht, M. hin und wieder den Standpunkt gehörig klar zu machen. Damit goß er aber nur Oel ins Feuer, denn nun wurde M. auch noch eifersüchtig. Am 8. Mai hatte Frau M. ihrem Manne wieder einmal etwas nicht recht gemacht, weshalb sie ordentliche Haue bekam. Steige setzte ihm darob den Kopf zurecht, worauf ihm erklärt wurde, daß er ausziehen solle. Steige wollte die Frau aber nicht allein lassen und verließ deshalb seine Wohnung nicht. Als nun M. abends nach Hause kam und Steige noch antraf, sagar seine kleine schulpflichtige Tochter in dessen Zimmer hinein, kam es zwischen den beiden Männern zu einem Streite, Müller griff dabei nach einem Hammer, was Steige veranlaßte, sofort ein Beil in die Hand zu nehmen, um M. anschnehmend damit wieder zu schlagen. Da M. aber dem Gegner in die Arme fiel, so konnte der Schlag nicht ausgeführt werden. Als M. dann seinen Gegner loßließ und flüchtete, jagte ihm Steige in rasender Wut eine Kugel aus einem Revolver nach, zum Glück ohne zu treffen. M. lief dann schnell in seine Stube. Er hatte aber noch nicht den Riegel vorgeschoben, da stand auch schon Steige an der Tür, um einzudringen. M. hielt fest zu. Da schoß Steige eine zweite Kugel ab, die jedoch ebenfalls fehlging. St. ließ nun in seine Stube zurück, und da diese mit M.'s Stube durch eine Tür verbunden ist, so drang der Wütende auf diesem Wege ein, faßte M. bei der Kehle, würgte und bedrohte ihn; er machte indessen nicht wahr, was er sagte, auch ließ er schließlich von selbst von dem M. ab. Steige stand deshalb als Angeklagter vor Gericht. Er behauptete, die Drohung nicht ernst gemeint zu haben. Der erste Schuß habe nur ein Schreckschuß sein sollen und der zweite sei versehentlich losgegangen. Müller gab zu, seine Frau öfters zu verprügeln, die Frau soll ihm dazu aber auch Veranlassung geben. Von Steige sagte er, daß dieser sonst sehr gut sei. Das Gericht verurteilte diesen mit Rücksicht darauf, daß er noch unbestraft ist, zu einem Monat Gefängnis und 6 Mk. Geldstrafe.

* **Grober Unfug, Beamtenbeleidigung, Widerstand gegen die Staatsgewalt.** Der Arbeiter Paul Wolkowiak ging in der Nacht zum 9. Mai mit einer brennenden Laterne auf dem Schlamm von Haus zu Haus, leuchtete in die Fenster und schimpfte dabei auf die Dirnen. Ein Polizeisergeant untersagte ihm diesen Unfug, da W. aber nicht hörte, so wurde ihm die Laterne weggenommen. Jetzt schimpfte Wolkowiak auf den Beamten und beleidigte ihn in der unerhörtesten Weise. Er wurde darauf verhaftet. Der Sistierung widersetzte er sich aber energisch, so daß

GROSSE GELEGENHEITSKÄUFE
moderner, eleganter
HERRENBEKLEIDUNG

Herren-Jackett-Anzüge allerneueste Farben, modernste Macharten 9.00 Mk.–24.00 Mk. Wert bis 36 Mk. | Jackett- u. Rock-Anzüge auserlesene Neuheiten, bester Massersatz 25.00 Mk.–36.00 Mk. Wert bis 57 Mk.

Ein Posten hochmod. Jünglings-Anzüge aus Buckskin per Stck. 6.00 M.

Herren-Frühjahrs- u. Sommer-Paletots u. Pelerinen. Einz. Jacketts, Hosen u. Westen. Knaben-Anzüge in neuesten Stoffen u. Formen spottbillig.

Der Weg zu mir :: ist lohnend! ::

Julius Hammerschlag, 36 Gr. Ulrichstr. 36 nahe der Alten Promenade.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080531041/fragment/page=0001

ein zweiter Beamter herbeigeholt werden mußte. Mit Rücksicht auf sein bisheriges Verhalten wurde B. zu drei Monaten Gefängnis und eine Woche Haft verurteilt.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Während die Leitung der Deutschen Reichsbank gewissermassen offiziöse erklären liess, dass sie nach Lage der Verhältnisse vor Mitte Juni der Frage einer Diskontermässigung nicht näher treten könne, hat die Bank von England inzwischen ihren Zinsfuss von 3 auf 2½ Proz. herabgesetzt. Wir sehen also in England einen ungewöhnlich niedrigen und in Deutschland einen doppelt so hohen Zinssatz, der vielfach auch in Finanzkreisen als nicht mehr berechtigt bezeichnet wird, umsomehr als der Metallbestand stetig wächst und mit 1623,64 Millionen Mark den vorjährigen von 984,80 Millionen Mark ansehnlich übertrifft. Aber da alle Diskussionen über die Sache weiter keinen Nutzen haben, so wird die Börse und die Geschäftswelt sich wohl oder übel mit der Tatsache des hohen Standes des Zinssatzes abfinden müssen und damit, dass bis zur oben angegebenen Zeit eine Aenderung nicht zu erwarten ist, mag uns hier hervorgehen was da will. In übrigen ist ein Heruntergehen der englischen Zinsrate auf 2½ Proz. an sich gerade auch nichts erfreuliches; es ist eine extreme Massnahme, die ihresgleichen sucht und sie zeigt, wie weit die Stagnation des geschäftlichen Lebens vorgeschritten ist.

An unserer Börse herrschte in der ersten Hälfte dieser Woche ziemlich reges Leben bei stark schwankenden Kursen. Wiederholt war die Neigung nach abwärts überwiegend. Als Ursache dieser Erscheinung muss die Haltung der Newyorker Börse angegeben werden, die nach wie vor einen grossen Einfluss auf die deutschen Märkte ausübt. Dort gingen die Kurse schon seit Schluss der vergangenen Woche den ganzen Tag stark in die Höhe, um den andern mindestens in gleichem Masse zu fallen. Um nun das Geschäft an den deutschen Märkten erst recht zu einem unsicheren zu machen, kamen die scharfen Baissean griffe auf die Aktien der „Phönix“-Akt.-Ges. für Bergbau- und Hüttenindustrie hinzu. Diese Aktien sind successive von 186 zu Ende vergangenen Monats bis 171½ am Mittwoch gefallen. Als Ursache werden Rückgang der Dividende für das abgelaufene Jahr und schlechte Aussichten für das neue Jahr nicht allein bei der Phönix-Gesellschaft sondern in der Branche überhaupt angegeben. Dass es aber die Spekulation ganz besonders darauf abgesehen hatte, auf die Aktien der Phönix-Gesellschaft einen spezielten Druck auszuüben, ging aus manchem hervor. Anderenteils gab auch die Leitung der genannten Gesellschaft in ihrer letzten Aufsichtsratssitzung keinerlei Aufschluss über die Lage, besonders auch nicht darüber, wie hoch sich die zunächst fällige Dividende stellen wird. Man konnte nur erfahren, dass die Gerüchte über Kapitalbedarf unrichtig seien und dass in dieser Aufsichtsratssitzung ungünstige Mitteilungen über den Geschäftsgang gemacht wurden. Die Preise seien gedrückt. Namentlich das Missverhältnis zwischen den Preisen des Halbzeugs und der Fertigfabrikate mache sich in empfindlicher Weise geltend. Unter denselben ungünstigen wirtschaftlichen Erscheinungen haben bekanntlich auch die anderen Hüttenwerke zu leiden. Dazu kommen aber noch Gerüchten von den Schwierigkeiten im internationalen Röhrenkartell und von der komplizierten Lage des Roheisensyndikats. Auch wurde die Bestrebung einer Verbandsbildung in der Blechindustrie als gescheitert gemeldet, und schliesslich geht der Kohlenabsatz immer mehr zurück. Das wären genug Ursachen, um auf die Aktien der vorgenannten Industrien einen starken Druck auszuüben, und wenn sich dieser, ausgenommen bei Phönix-Aktien, nicht allzu sehr geltend machte, so kann dies darauf zurückgeführt werden, dass die Krisis, wenigstens bis jetzt, ungleich milder aufgetreten ist als in 1900/01. Im Bericht der Bochumer Handelskammer wird sogar hervorgehoben, dass der Verlauf des Jahres 1907 keine überraschende Veränderungen in der wirtschaftlichen Entwickelung nicht gebracht habe. Der Rückgang habe sich seit der Jahreswende wohl vorbereitet und auch etwas verschärft, aber ohne dass es bis jetzt zu krisenartigen Erscheinungen gekommen wäre. Die genannte Handelskammer dehnt ihre optimistische Auffassung der Lage sogar noch weiter aus, auf welchem Wege wir ihr aber nicht folgen können, so gern wir einen gesunden Optimismus krankhaftem Pessimismus vorziehen. An dieser Stelle muss man besonders mit Taten rechnen, und diese waren in der Berichtsperiode überwiegend unerfreulich. So konnten u. a. Hagelschlag und Hochwasser in weiten Gebieten Deutschlands keineswegs anregend auf die Börse wirken. Die Politik jedoch hat die letztere diese Woche kaum in den Kreis ihrer Betrachtungen gezogen; weder die Verhältnisse in Marokko noch die entente permanente zwischen England und Frankreich, noch die bevorstehende Reise des Königs von England nach Russland. Vorläufig oder augenblicklich kann, wie die „Daily News“ sagt, von einer agressiven Stimmung weder bei der englischen Regierung noch dem Volke Englands die Rede sein, und damit ist man an der Börse einstweilen zufrieden.

Zur Kursbewegung selbst ist noch mitzuteilen, dass die Aufwärtsbewegung der deutschen Staatspapiere etwas ins Stocken geraten ist. Auch die Auslandsrenten haben, ausgenommen die 4proz. Russen von 1902, keine weiteren Steigerungen erfahren. Am Bankaktienmarkte drückte sich Verstimmung über die Zinsfusspolitik der Reichsbank durch einen durchschnittlichen Rückgang von 1 Proz. aus. Bei Transportwerten sind eigentlich auch nur die starken Schwankungen der amerikanischen Shares erwähnenswert. Die deutschen Spekulanten in amerikanischen Eisenbahnpapieren haben trotz der Besserung in neuester Zeit, die aber selten mehr als zweimal 24 Stunden vorhält, noch viel Geld verloren. Von Montanwerten sind Bochumer gegen ihren Höchstkurs in neuester Zeit um 3 Proz. zurückgegangen, Deutsch-Luxemburger sind gegen den niedrigsten von 149½ um 1½ Proz. gestiegen, weil bei der Gesellschaft die gleiche Dividende wie im Vorjahre erwartet wird. Friedrichshütte haben 4, Harpener 2 und Gelsenkirchener ebenfalls 2 Proz. verloren; auch die Aktien der Laurahütte sind um mehrere Prozent schwächer geworden.

* **Gottfried Lindner, Aktiengesellschaft in Ammendorf.** In der Generalversammlung waren 20 Aktionäre anwesend, welche ein Kapital von 852 000 Mk. vertraten. Die Regularien wurden einstimmig erledigt und die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. beschlossen, welche vom 1. Juni ab zahlbar ist. Ferner wurde die Aufnahme einer 4½proz. Hypothekar-Anleihe von 500 000 Mk., mit 102 Proz. rückzahlbar, zur Abstossung von Hypothekenschulden und Verstärkung der Betriebsmittel einstimmig genehmigt.

* **Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier.** In der Generalversammlung dieses zum Konzern der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft gehörenden Bahnunternehmens waren von dem 3,6 Mill. Mk. betragenden Gesamtkapital 3 356 000 Mk. vertreten. Der Abschluss wurde ohne Erörterung genehmigt. Hiernach gelangt eine Dividende von 5¼ Proz. auf 600 000 Mk. Vorzugsaktien und von 5¼ Proz. auf 3 Mill. Mk. Aktien sofort zur Auszahlung.

* **Maschinenfabrik Buckau, Aktiengesellschaft, zu Magdeburg.** Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung von 7 Proz. Dividende. Auf Anfragen über den bekannten Prozess mit dem Braunkohlenbergwerk Hohenlohe wurde dahin geantwortet, dass ein weiterer Verlust nicht mehr zu erwarten sei. Neu in den Aufsichtsrat wurde Wirkl. Geh. Oberbergrat Dr. Fürst gewählt. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr wurden als gut bezeichnet, da grössere Aufträge vorhanden seien, so von der Stadt Charlottenburg und einem grösseren rheinischen Braunkohlenbergwerk.

* **Leipziger Gummiwarenfabrik, A.-G., vorm. Julius Marx, Heine & Co. in Leipzig.** Die Generalversammlung genehmigte die Ausschüttung einer Dividende von 8 Proz. und wählte den königl. Baurat Käppler in Leipzig und Privatmann Leopold Schimpff in Naunhof neu in den Aufsichtsrat. Die Aussichten im neuen Geschäftsjahr wurden als günstige bezeichnet. Die Umsätze haben gegen das Vorjahr eine Steigerung erfahren.

* **Jenaer Elektrizitätswerke, A.-G.** In der Generalversammlung dieses der Kommerz- und Diskontobank nahestehenden Unternehmens wurde der Abschluss für 1907 vorgelegt, der anschliesslich der vorjährigen Dividende-Rückstellung von 24 000 Mk. einen Gesamtüberschuss von 101 473 Mk. ergibt. Hieraus werden 34 524 Mk. den verschiedenen Fonds überwiesen, 24 000 Mk. als nachträgliche Dividende von 2 Proz. für 1906, weitere 42 000 Mk. als 3½ Proz. Dividende für 1907 verteilt. Aus den Einzelheiten des Betriebes sei erwähnt, dass die Einnahmen aus der Licht- und Kraftabgabe 154 291 (i. V. 130 184) Mk., aus dem Strassenbahnbetriebe 96 865 (90 645) Mk. betrugen. Zwecks Erweiterung des Unternehmens ist eine Obligationsanleihe in Höhe von 1,2 Mill. Mark beschlossen worden, die nach Bedarf begeben werden soll.

* **A.-G. vorm. Gladenbeck & Sohn, Bildgiesserei in Berlin-Friedrichshagen.** Wie die Verwaltung konstatiert, haben seit 1899 die Inlandsbetriebe stets Gewinn gebracht. Die Verluste der Gesellschaft, die nunmehr zu einer Sanierung Anlass geben, entstammen lediglich dem Budapester Unternehmen. Dasselbe ist jetzt liquidiert, der Grundbesitz verkauft. Das Jahr 1907 hat mit einem höheren Gewinn als das vorangegangene abgeschlossen. Die geplante Zusammenlegung der Aktien (im Verhältnis von 4:1) bei gleichzeitiger Ausgabe von 350 000 Mk. neuer Aktien soll zur Beseitigung der Unterbilanz und Abstossung der Bankierschuld bezw. Zinslasten dienen.

* **Deutsch-Ueberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft.** Die Betriebseinnahmen der Elektrizitätswerke in Buenos Aires betrugen im Februar 329 727 (i. V. 278 628) Goldpesos, vom 1. Januar bis 29. Februar 658 577 (569 718) Goldpesos.

* **Vereinigte Pinsel-Fabriken, Akt.-Ges. in Nürnberg.** Die Direktion glaubt, für das mit dem 30. Juni zu Ende gehende Geschäftsjahr die gleiche Dividende wie im Vorjahre (15 Proz.) verteilen zu können.

Berliner Produktenbörse vom 29. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 216,00—219,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländ. 192,00—193,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 175,00—182,00 Mk., mittel 165,00—174,00 Mk., gering 160,00 bis 164,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer mixed 176,00—178,00 Mk., runder 163,00 bis 166,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 151,00 bis 159,00 Mk., gute 160,00—172,00 Mk., russ. u. Donau leichte 145,00—150,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 170,00—182,00 Mk., feine Futter- u. Taubenerbsen 183,00—210,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,25—29,00 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 24,50—27,00 Mk.
Weizenkleie 12,00—12,50 Mk.
Roggenkleie 11,75—12,75 Mk.

Preise um 3 Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Flau. Mai 217,50 Mk., Juli 217,00 Mk., September 194,00 Mk.
Roggen. Tendenz: Flau. Mai 197,50 Mk., Juli 192,00 Mk., September 177,50 Mk.
Hafer. Tendenz: Matt. Mai 164,75 Mk., Juli 166,00 Mk., September 159,00 Mk.
Mais. Tendenz: Still. Mai 160,00 Mk., Juli 147,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: Fest. Mai 75,90 Mk., Oktober 69,70 Mk., Dezember —,— Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 29. Mai, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Mai — Gd., per September 32 Gd., per Dezember 31¾ Gd., per März 31¾ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 29. Mai. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 10,85—10,95. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Fest. Brotraffinade 1 ohne Fass 21,25—21,50. Kristallzucker 1 m. Sack —,—. Gem. Raffinade m. S. 21,00—21,25. Gem. Melis I m. S. 20,00—20,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Mai 23,15 Gd., 23,20 Br., per Juni 23,05 Gd., 23,15 Br., per Juli 23,15 Gd., 23,20 Br., per August 23,35 Gd., 23,30 Br., per Oktober 21,15 Gd., 21,25 Br. Fest. Wochenumsatz 24 000 Ztr.

Hamburg, Freitag 29. Mai, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt: Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 23,85, per Juni 22,90, per August 23,15, per Oktober 21,10, per Dezember 20,60, per März 21,00. Willig.

Petroleum.

Hamburg, 29. Mai. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,55 Br.

Antwerpen, 29. Mai. **Petroleum.** Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Mai 22 Br., Juni 22¼ Br., August 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt. Termine sind: der Erörterungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann L. Sonnenschmidt, in Fa. Schimpff & Arndt, in Berlin (25/5, 2/7, 24/6, 22/7).
Kaufmann Ludwig Fries in Dinkelsbühl (25/5, 20/6, 13/6, 4/7).
Handelsges. A. Michaelis, Vertr. Carl Alfr. A. Michaelis und Reinh. Franz Joh. Redeker, in Dresden (27/5, 17/6, 30/6, 30/6).
Kaufmann Joh. H. Widderich in Brunsbüttelkoog (Eddelak, 25/5, 13/7, 12/6, 12/8).
Kaufmann Ludwig Rosenthal in Elbing (26/5, 14/6, 28/6, 28/6).
Schuhmacherartikelg. B. Baumritter in Frankfurt a. M. (25/5, 9/6, 5/6, 19/6).
Kaufmann Wilhelm Gattow in Linden (Hannover, 26/5, 20/6, 26/6, 26/6).
Fabrikant Otto Korte in Iserlohn (26/5, 24/6, 20/6, 4/7).
Kaufmann Eugen Geist in Kronach (25/5, 1/7, 17/6, 14/7).
Faktor Georg Paul Meckel in Oetzsch (Leipzig, 27/5, 19/6, 29/6, 29/6).
Etuisfabrikant A. Seelig (Nachlass) in Pforzheim (23/5, 10/7, 22/6, 20/7).
Kaufmann C. Altenkirch, Inh. der Fa. A. Simonsohn Nachf. (Nachl.) in Weimar (26/5, 27/6, 18/6, 9/7).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 29. Mai. (Kaiserliche Marine.) R.-P.-D. „Roon“ mit der abgelösten Besatzung von „Condor“ ist am 27. Mai in Genua eingetroffen und am selben Tage nach Southampton weitergegangen. Flusskbt. „Vaterland“ ist am 27. Mai in Luchow eingetroffen und beabsichtigt am 30. Mai den Yangtsekiang stromabwärts zu gehen. „München“ ist am 27. Mai in Stavanger eingetroffen und geht am 29. Mai nach Bergen in See. „Seeadler“ ist am 27. Mai in Pangani eingetroffen und geht am 30. Mai nach Dar-es-Salaam. Die abgelöste halbe Besatzung vom Flusskbt. „Vaterland“ ist am 28. Mai in Suez eingetroffen und setzt am 28. Mai die Heimreise nach Port Said fort. „Fürst Bismarck“ ist am 29. Mai in Schanghai eingetroffen. Es sind eingetroffen: „Freya“ am 27. Mai in Kiel, „Hay“ am 28. Mai in Kiel, „Ulan“ am 27. Mai in Cuxhaven, „Danzig“ am 27. Mai in Wilhelmshaven, „Zieten“ am 27. Mai in Altona (Weiterfahrt 1. Juni). Es sind in See gegangen: „Grille“ von Bremerhaven am 26. Mai (Ankunft in Cuxhaven am gleichen Tage), von Cuxhaven am 27. Mai (Ankunft in Hamburg am gleichen Tage), Dockschiff „Yulkan“ von Eckernförde am 27. Mai (Ankunft in Kiel am gleichen Tage), „Undine“ von Helgoland am 27. Mai (Ankunft in Wilhelmshaven am gleichen Tage), die I. Minensuchdivision von Cuxhaven am 27. Mai.

Berliner Börse, 29. Mai 1908.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3⅝%.

Deutsche Fds u. Staats-Pap			Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien			Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligat.			Deutsche Hypoth.-Pfandb.			Bank-Aktien		
Dt. Reichsanl. Schatz	4	99.40b	Aachen-Mastr. ang.	0	—	Ostpreußische Südbahn	4	76.50b	Berl. Hyp.-Bank	4	99.60G	Berliner Bank	7	163.90b
do. 1912	4	99.40G	Allg. Dt. Kleinb.	4	94.50b	Pfälzische Ludwigsh.-Bexb.	4	99.40G	do. Vo. VI. u. X.	4	101.40G	Berliner Handels-Ges.	8	151.75G
do. fällig 1.7.08	4½	99.90G	Braunschw. Lbl.	6	132.25G	Reichsbahn-Vorzugsaktien	5	137.40G	do. Kleinb.-Obl.	4	96.25G	Bremer Privatbank	10	129.10b
do. fällig 1.10.08	4½	99.90G	Braunschw. Landesb.	4	—	Ostpreußische Südbahn	4	—	do. I. u. II. ausg.	4	97.80G	Brauer Bank, Leipzig	7	123.65b
do. fällig 1.4.09	3½	99.60G	Braunschweiger Bank	4	—	Saalbahn	4	—	Br.-Hann. H.-B.	3½	93.40G	Brauerei Schloßbrauerei	7½	153.50G
Pr. Schatz 1912	4	99.40G	Breslauer Disconto	6	117.40G	Saalbahn-Lit. B	4	—	do. XVI. XVIII.	4	97.30G	Braunschweiger Bank	6	140.00G
Dt. Reichs-Anl.	3½	99.60G	Breslauer Wechsler	4	—	Stettin-Danziger Eisenb.	4	—	Dtsch. Grdkr. I.	3½	99.20G	Bremer Gas	7	128.25G
do. do.	3	82.75bG	Frankf. Gummi	fro.	171.90b	Stettiner Eisenbahn	4	—	do. II.	4	102.50G	Bremen-Besigheimer Oel	0	102.25G
Preuss. consol.	4	99.60G	Halberst. Bleich.	4	135.00G	Tilsit-Insterbg. Eisenb.	4	—	do. III.	4	97.80G	Berliner Gas	7	148.75G
do. do.	3½	82.75bG	Hannover. Bank	4	143.10G	Ungarische Nordostbahn	4	—	Dt. u. Ital.	4	97.80G	Chemische Werke Buckau	8	172.10G
Bad. St. Anl. 01	4	—	Leipziger Bank	14	98.50G	Ungarische Staatsbahn	4	—	do. Hyp.-O. VII.	4	96.25G	Chemische Fabrik Greiff	8	181.00G
do. do. 1907	3½	90.90G	Lübeck Büchen	6	178.75G	Ungarische Ostbahn	4	—	do. Pfandbr. VIII.	3½	98.80G	Chemische Fabrik Kalk	7	121.00G
Bayer. St.-Anl.	4	99.40G	Magdeb. Allgem. Gas	12	98.90b	Ungarische Staatsbahn	4	—	do. do. XI. XIII.	4	96.25G	Chemische Fabrik Milch	0	102.25G
do. do.	3½	91.60G	Mainzer Gas	4	82.25G	Ungarische Ostbahn	4	—	Frankf. H.-B. XIV.	4	97.50G	Chemische Werke Milch	0	102.25G
do. Eisb.-Anl.	3½	—	Nordd. Wollkämm.	4	—	Ausländische Fonds			Hamb. Hyp.-B.	4	97.50G	Dampfkessel-Ges. Rheinland	8	125.00b
Braun. Anl. 1894	3½	99.40G	Oesterr. Staatsb.	4	22.50G	Argent. Anl. v. 97	5	65.40G	do. do. 1908	4	96.25G	Dampfkessel-Ges. Rheinland	8	125.00b
do. 05 u. 15	3½	89.10G	Oesterreich. Lit. B	4	102.90b	do. Ank. 4000 M.	4½	93.80G	Hann. Bodenkr. I.	3½	92.50G	Dampfschiff. Hansa	5	145.00G
do. 95	3	83.80G	Reichsbahn-Vorzugsaktien	5	81.60b	do. Anl. 1888	4	102.80G	do. II.	3½	92.50G	Deutsche Bank	10	258.00G
Cass. Landesanl.	3½	91.50G	Schles. Bergb. Cons.	4	—	Chile Gold-Anl.	4	—	Meckl. F. u. R.	3½	92.50G	Deutsche Erdöl	0	102.25G
do. XXI. u. 17	3½	92.70b	Schles. Bergb. Zink	5	114.30G	Chinesische Anleihe	5	101.40b	do. do. II.	3½	92.50G	Deutsche Gasglühlicht	0	102.25G
Dtsch. Reichsanl.	4	—	Schles. Dynamit	4	105.75G	Chinesische Anleihe	4	96.00G	Mecklenburg. Ritt.	3½	92.50G	Dresdner Bank	7	154.50G
do. 1902	3½	82.30G	Schles. Feuerbergw.	4	—	Dänische Anleihe	4	102.60G	Meiningen Hyp.	4	97.00G	Elektrizitäts-Lieferung	0	102.25G
do. 1907	4	—	Schles. Gas	4	101.40b	Dux-Prager Eisenb.	4	76.50G	Brasil. St. I. D.	4	102.60G	Elektrizitäts-Werke	0	102.25G
Hamburg St. 03	3½	90.60G	Schles. Portland-Cem.	6	43.40b	Elbethalbahn	4	96.40G	do. II. u. III.	4	97.30G	Elektrizitäts-Werke Jenaer	0	102.25G
do. 96 03 04 05	3	80.60G	Schles. Zinkhütten	13	38.40bG	Elbethalbahn-Lit. B	4	—	do. IV.	4	98.10G	Elektrizitäts-Werke Lahmeyer	0	102.25G
do. do. 09	4	—	Schlesische Gas	4	98.00G	Gotha. Carl. Lud.	4	57.50G	do. Kommunal	4	96.50G	Elektrizitäts-Werke Siemens	0	102.25G
Lübeck St. Anl.	3½	84.60G	Schlesische Jute	0	—	Kursk-Charkow-Asow	4	—	Deutsche Bank	4	97.75G	Felten & Guilleaume	0	102.25G
Brandenb. Pr.-Anl.	3½	—	Schlesische Papier	0	—	Lübeck-Büchen	4	98.30G	Dtsch. Effekt.-B.	4	98.00G	Gas Licht	0	102.25G
Hann. Pr. VII. VIII	3½	99.90G	Schlesische Textil	0	—	Marienburg-Mlawka	4	—	Dtsch. Hyp. Bk. 100	4	113.00G	Gas Licht Berlin	0	102.25G
Gotha. Pr. Obl.	3½	88.50G	Schlesische Zement	6	149.90b	Mecklenburgische	4	101.00G	Disconto-Comm.	9	110.25G	Gas Licht Leipzig	0	102.25G
do. do.	3½	88.50G	Siemens & Halske	10	251.50G	Moskau-Jaroslawl-Wologda	4	101.00G	Dresdner Bank	7	148.25G	Gas Licht Nürnberg	0	102.25G
Pomm. Prov. Anl.	3½	89.80b	Stettiner Chamotte	0	—	Oesterr. Staatsb.	4	152.75b	Frankf. Hyp. Bk.	4	98.40G	Gas Licht Wien	0	102.25G
Posen. Prov. Anl.	3½	—	Stettiner Vulkan	0	—	Oesterr. Südbahn	4	104.40G	Gothaer Grundkr.	4	97.00G	Gothaer Grundkr.	4	97.00G
do. do.	3½	80.00G	Stettiner Zucker	4	92.25G	Pfandbr. Ges. fro.	4	76.00b	Pr. Centr. Bd. 90	4	97.00G	Hamburg. Hyp.-B.	4	97.00G
Rhein. Prov. Obl.	3½	90.25G	Tarnowitzer Bergb.	4	63.90b	Pfandbr. Ges. fro.	4	76.00b	do. v. 08 ult.	4	97.00G	Hannoversche Bodenkr.	4	97.00G
do. do. XX. XXI	3½	99.00G	Thüringer Gas	4	98.00G	Russische Staatsbahn	4	101.60G	do. v. 08 ult.	4	97.00G	Kölner Bergwerks	20	426.00G
Schl. Lit. Prov. A.	3½	—	Tivoli	0	—	Russische Staatsbahn	4	101.60G	do. v. 07 ult.	4	98.10G	Kieler Bank	7½	176.10G
do. do.	3½	—	Vereinsbrauerei Cottbus	0	—	Russische Ostbahn	4	—	do. v. 06, 89, 04	4	97.75G	Königsh. Ver. B.	7	121.00G
do. Land-Kult.	3½	—	Vereinsbrauerei Ottensen	0	—	Serbische Staatsbahn	4	65.50G	do. v. 04 ult.	4	97.25G	Leipz. Cred.-A.	9	131.00G
Tilsiter Anleihe	4	99.20G	Vereinsbrauerei Rudolstadt	0	—	Tomsk-Jenisseisk	4	62.25G	do. C-O. 96 u. 06	4	97.25G	Leipziger Bank	7	131.25G
Westfäl. Anl.	3½	82.50G	Vereinsbrauerei Worms	0	—	Türkische Anleihe	4	—	do. v. 05 ult.	4	97.00G	Meiningen Bank	6	110.00G
do. do.	3½	90.50G	Wanderer Fahrradwerke	0	—	Türkische Anleihe	4	80.70G	do. Hyp. A. 3 ang.	4	95.10G	Mitteldeutsche Bank	7	118.80G
Westpr. Pr. Anl.	3½	90.60G	Wegelin & Hübner	0	—	Türkische Anleihe	4	80.70G	do. do. 1904	4	96.60G	Mitteldeutsche Creditbank	7	118.75G
Altona St.-A. 01	3½	88.50G	Westeregeln Alkali	0	87.75G	Türkische Anleihe	4	80.70G	do. do. 1907	4	96.60G	Moenus, Frankfurt a. M.	0	102.25G
Barmen St.-Anl.	3½	90.50G	Zucker Aktien	0	99.00b	Türkische Anleihe	4	80.70G	do. Hyp.-Verr.	4	97.00G	Mülheim, Bank	7	128.00G
Berlin St.-Anl.	3½	90.60G	Zucker Stammprioritäten	0	—	Türkische Anleihe	4	80.70G	do. do.	4	97.00G	Nationalbk. f. D.	6	114.10G
do. 1882/98	3½	91.70G	Zucker Vorzugsaktien	0	—	Türkische Anleihe	4	101.60G	do. Pfandbr.	4	97.00G	Nordd. Bank	7	138.50G
do. St.-Syn. I.	4	—	Zucker Stammaktien	0	—	Türkische Anleihe	4	—	do. Pfandbr.	4	98.60G	Oesterreich. Bk.	7	130.50G
Bresl. St.-A. 91	3½	90.70G	Zucker Vorzugsaktien	0	—	Türkische Anleihe	4	70.70G	do. do. 1906	4	97.25G	Oesterr. Credit-A.	7	150.20G
Brombrg. St.-A.	3½	90.00G	Zucker Stammaktien	0	—	Türkische Anleihe	4	—	do. XX. XXI. 10	4	97.25G	Pommersche Bank	7	130.00G
do. do.	4	97.75G	Zucker Vorzugsaktien	0	—	Türkische Anleihe	4	21.80b	do. XXII. 1911	4	97.25G	Preußische Bodenkr.	4	97.00G
Charlottb. 88-99	4	98.50b	Zucker Stammaktien	0	—	Türkische Anleihe	4	—	do. XXV. 1914	4	97.10G	Reichsbank	5	131.00G
do. 07 u. 17	4	99.80b	Zucker Vorzugsaktien	0	—	Türkische Anleihe	4	95.75G	do. XXVI. 1915	4	97.25G	Rheinische Creditbank	7	118.75G
do. 95/96	3½	90.90G	Zucker Stammaktien	0	—	Türkische Anleihe	4	50.75G	do. Pfandbr. XIX.	4	97.00G	Rheinische Hypothekenbank	4	97.00G
Cöln St.-A. 1.	3½	90.75G	Zucker Vorzugsaktien	0	—	Türkische Anleihe	4	101.80G	Schlesische Bodenkr.	4	97.00G	Sächsische Bank	7	140.00G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.			Bank-Aktien			Industrie-Aktien.			Industrie-Aktien.		
Pr. Pfb. XVIII. 12.	3½	92.75 G	Reichsbank	5	163.90b	Accumulat. Fabr.	12	185.00b	Argus Dpfs.	4	61.40B
Rhein. Disc. Ges.	4	92.25G	Rheinische Creditbank	7	141.50G	Adler & Oppenh.	0	118.00G	Augsbg. Gas.	0	118.50G
do. Hypo.	4	97.00G	Rheinische Handelsbank	10	157.00G	Adler Kleyer	0	39.50b	Bremen. Gas.	0	143.50G
Sächs. Bodenkr.	3½	93.30G	Sächsische Bank	7½	123.65b	Adlerwerke	0	157.00G	Brasil. St.	5½	—
Schles. Bodenkr.	4	97.00G	Schlesischer Bankverein	7½	153.50G	Aktien-Ges. Kaiserhof	0	82.00G	Brasil. St. II.	5	125.25G
Süddt. Bodenkr.	4	97.00G	Süddeutsche Bank	7	140.00G	Allg. Lok.- u. Kleinb.	0	90.50G	do. Strsch. 1904	—	—
Württ. Bodenkr.	4	99.50G	Thüringer Bank	7	128.25G	Allg. Neue Photo.	0	118.75G	Cassel. Tstr.	4½	86.60G
Westf. Ldschaft	4	97.00G	Vereinsbank Hamburg	7½	151.00G	Allg. Oesterr. Chem.	7	128.75b	Fkft. Straßb.	5	124.00G
Westf. Ritterschaft	4	102.25G	Wechslerbank	7	137.50G	Alsen'sche Portland-Cem.	0	79.50b	Gr. Berl. Strb.	4	172.50G
			Wiener Bankverein	7	130.25G	Altenburger Aktienbrauerei	0	79.50b	Hamb. Packet	8	169.10b
						Altona-Kaltenkirchener Eisenb.	0	127.25b	Hansa Dt. Ll.	8	178.50G
						Anhalter Kohlen	0	106.69G	Hansa Nordw.	7	71.00bG
						Anhalter Metallgespinst	0	106.69G	Magdb. Str.	8½	169.50G
						Apolda Strickgarn	0	118.00G	Mecklenb. Strelitz	4	97.00G
						Arnstadt. Gummi	0	118.00G	Neuss. Jut.	0	117.50G
						Aschaffenburger Zellstoff	0	118.00G	Oldenb. Eisenb.	4	94.00G
						Asphalt Comm.	0	118.00G	V. Erdöl Bremen	4	66.00G
						Asphalt Stein	0	118.00G	Oblig. Industr. Gesellsch.		
						Augsburger Kattun	0	118.00G	hypothekar. sichergestellt.		
						Augsburg. Kattun	0	118.00G	Augsb. Lokal.	4	94.25G
						Aussig-Tetschener Eisenb.	0	118.00G	do. Gas.	4½	96.25b
						Baden. Anilin u. Soda	0	118.00G	Dortm. Union	4½	110.40B
						Bad. Maschinenfabrik	0	118.00G	Laurahütte	4½	101.00G
						Bamberger Metall	0	118.00G	German. Schiffb.	4	98.00G
						Bayerische Spiegelglas	0	118.00G	Fkrupp. Schuldb.	4	99.50b
						Bayerische Wagenfabrik	0	118.00G	Laurahütte	4½	91.00G
						Bayerische Zellstoff	0	118.00G	Schub. & Salzer	30	97.40B
						Bergmann Elektr.	0	118.00G	Hess. Bod.-Ges.	4	92.10b
						Berlin. Anhalt. Maschinenbau	0

Grosse Baukostenersparnis. Kurze Bauzeit.

Weber-Eisenbeton

G. m. b. H.

Telephon 1288. **Halle a. S.** Landwehrstr. 9 a.

Ingenieurbüro für Projektierung und Ausführung von Betonbauten aller Art.

Fabrikgebäude, Arbeiterkolonien, Geschäfts- u. Wohnhäuser sowie landwirtschaftliche Gebäude aus Betonhohlsteinen.

Ausführung von Eisenbetondecken ohne Schalung.

Absolute Feuersicherheit. Tadellose architektonische Wirkung.

---

139 Auszeichnungen: Staatspreis, Staatsmedaillen etc. 139 Auszeichnungen: Staatspreis, Staatsmedaillen etc.

Dr. Aumanns süsser Medizinal-Heidelbeerwein

hat sich in den letzten Jahren in hervorragender Weise bei den verschiedensten Krankheiten als äußerst wirksames Linderungsmittel hervorgetan, z. B. bei **Influenza, Husten, Heiserkeit, bei Magenleiden und schlechter Verdauung** und bei **Bleichsucht u. Blutarmut** ꝛc. Auch eignet sich dieser wohlbekömmliche Fruchtwein infolge seines hohen Extraktgehaltes, seines angenehmen Geschmackes und seiner intensiven Färbung zur Herstellung einer hochfeinen, gesundheitfördernden **Limonade.** Ein Weinglas voll genügt für ein halbes Liter Wasser.

Preis pro Originalflasche (Kelteraufnahme) 1 Mk. exkl. Glas.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Verkaufsstellen in Halle a. S.:

Richard Baartz, Leipzigerstr. 53.
Arthur Bach, Blücherstr. 3.
Arthur Bach, Mansfeldestr. 7.
Carl Bartels, Ludw. Wuchererstr. 70.
Bernh. Bartz, Gr. Ulrichstr. 19.
Bernh. Bartz, Kl. Ulrichstr. 10.
Curt Bieler, Thomasiusstr.
Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80.
F. Baumgärtel, Hardenbergstr. 3.
F. Baumgärtel Lessingstr. 24.
Oswald Becher, Schillerstr. 39.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Ed. Beyer & Sohn, Reilstr. 36.
Bernh. Borgis, Domplatz 10,
Wilh. Duro, Dreyhauptstr. 2.
Paul Eincke, Streiberstr. 31.
Wilh. Ender, Ludw. Wuchererstr. 31.
Otto Fiedler, Magdeburgerstr., Ecke Halberstädterstr.
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1.
Albert Frensel, Reilstr., Ecke Leopoldstr.
Gustav Friedrich, Bärgasse 3.
Paul Fritsche, Delitzscherstr. 74.
Th. A. R. Fritze, Südstr. 52.
F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.
Albin Giese, Geiststr. 32.
Karl Güstel, Gr. Steinstr. 25.
M. P. Hauer, Zwingerstr. 25.
Oskar Häber, Oleariusstr. 10.
Julius Herbst, Rannischestr. 14.
Fern. Hille, Geiststr. 88.
Ernst Horn, Schillerstr. 12.
Albin Hornbogen, Augustastr. 11.
Wilh. Höfer, Geiststr. 59/60
Wilh. Höschel, Reilstr. 111.
Karl Junge Nachf., Leipzigerstr.
Rob. Kirchner, Berlinerstr. 3b.
Karl Krügen, Merseburgerstr., Ecke Königstr.
Karl Kuhnt, Gr. Ulrichstr. 51.
Max Künzel, Magdeburgerstr. 59.
Karl Lange sen., Kl. Ulrichstr. 26.
Paul Möckel, Gr. Gosenstr. 12.
Bruno Müller, Bauhof 1.
A. Nauendorf, Reilstr. 181.
Otto Noak, Gr. Steinstr. 70.
G. Oßwald Nachf., Geiststr. 34.
Max Ott, Steinweg 26.
Poppe, Böllbergerweg.
Herm. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 75.
Karl Pönicke, Augustastr. 17.
Herm. Quaritsch, Ebbenstr.
A. Reichardt jun., Burgstr. 69.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
Oskar Rohrmann, Steinweg 30a.
Wilh. Rößler, Friesenstr. 26.
Franz Rudloff, Rannischestr. 20/21.
W. E. Schaaf, Schillerstr. 13.
Oskar Schellbach, Goethestr. 8.
Kurt Schlegel, Leipzigerstr. 50.
Alfred Schmidt, Landwehrstr. 12.
August Schnabel, Bernburgerstr. 21.
Franz Schumann, Friedrichstr. 8.
Th. Stade, Königstr. 80.
A. Steinbach, Königstr.
Aug. Steuer, Hardenbergstr. 15.
Albrecht Stitterich, Friedrichstr. 22.
Herm. Stitz Nachf., Gr. Steinstr. 33.
Fr. Wagner, Landsbergerstr. 59.
Oswald Weise, Sophienstr. 13.
W. Weise, Lindenstr. 55.
A. C. Werner, Bernburgerstr. 9.

Merseburg:
Chr. Bohm, An der Geisel 6.
Karl Brendel, Gotthardstr. 45.
W. Kieslich, Inh. Kgel, Entenplan.
A. Metzel, Domplatz 10.

Ammendorf:
Otto Börner.

Trotha:
L. Büchner.

Diemitz:
Richard Blume.
Spezial-Ausschank Reinh. Reiße, „Diemitzer Schlößchen."

Cönnern:
Otto Bertram.

En gros-Lager und General-Vertretung:

M. Waltsgott Nchf., Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 30. Telephon 603.

Garantie: Bei Nichterfolg Preisgarantie.

Schnurrbart! Streng reell!

Harafin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Zeugnissen nachgewiesen ist.
Herzlich begutachtete Wirkung.
Prämiiert: Goldene Medaille Marseille. Großer Ehrenpreis Rom.
Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.
Harafin ist einzig und unerreicht deckend, von Sachverständigen, staatlich approbierten Polizei-Chemiker, Ärzten usw. geprüft, warne deshalb vor wertlosen, wirkungslosen Methoden, die mit großem Lärm angepriesen werden.

Allein echt: **Albert Schlüter Nachf., Halle,** Große Steinstraße 6.

Herr Th. in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harafin in 8 Wochen ein. stott. Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 Mk. v. Nachnahme.

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen ist

das beste Waschmittel.

½ ℔ Paket **15** Pfg.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, kaum zu [illegible] von Leinenwäsche unterscheiden.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: Hugo Winkler, Schmeerstrasse 3, Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65, F. Müller, Leipzigerstrasse 29, Th. Loebeling, Schmeerstr. 15, C. A. Böhme, Geiststr. 50, Rich. Wagner, Königstr. 5, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstrasse 19, Paul Elsässer, Merseburgerstrasse 5, R. Rocke, Martinstr. 5, Otto Böttcher, Landwehrstr. 16, Carl Rehe, Rannischestr. 3, Oskar Noack, Reilstr. 13, Geschw. Grassel, Freimfelderstr. 14, C. A. Grunewald, Schmeerstr. 8; — in **Giebichenstein** bei Wilh. Freitag; — in **Cönnern** bei Otto Bertram; — in **Schkeuditz** bei Carl Riesel.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und größtenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Kluge

Frauen verl. rechtzeitig Gratis-Prospekt v. Frau **M. Muszynski, Zürich 1** (Schweiz), Löwenstr. 55. (Viele Dankschreiben.)

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangem, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Eigenes Heim!

Voll ausgebautes Gehöft mit etwa 2 Morgen Land in der Nähe der Provinzialhauptstadt Posen können bei **geringer Anzahlung** und unter günstigsten Bedingungen **Hunderte von fleißigen, evangelischen Arbeitern aller Art in der Arbeiter-Rentengutskolonie Zabikowo** (Gründung der Landbank unter Vermittelung der Königlichen General-Kommission) erwerben.

Günstige Arbeitsgelegenheit ist u. a. in den vielen anliegenden Fabriken und Ziegeleien, ferner bei Bauten in nächster Nachbarschaft, sowie in der Stadt Posen selbst vorhanden.

Evangelische Kirche und Schule am Ort. Etwa 130 deutsche Familien sind bereits zugezogen.

Besichtigungen können jederzeit erfolgen.

Prospekt und Auskunft gibt kostenlos
Die Geschäftsstelle der Landbank-Berlin in Posen, Lindenstraße 8.

A. Dannenberg, Herrenstr. 7.
Macco-Unterzeuge, Normalhemden, Jenheiten in Damen- und Kinderschürzen. Damengürtel, Sportgürtel.
Jenheiten in Krawatten. Billige Preise.

Sie erhalten einen erstklassigen Sprechapparat

Umsonst

wenn Sie eine Anzahl Schallplatten bestellen und wenn Sie für die Bezahlung dieser

Platten 10 Pf.

täglich aufwenden. Alle Apparate sind mit Goldeinwurfs-Kästchen versehen und werden sofort zusammen mit 6 großen Doppelplatten (12 Stücken) geliefert. Die Platten werden billigst berechnet und, wenn abgespielt, gegen neue umgetauscht

Einzigartige Bezugs-Vergünstigungen!

Verlangen Sie per Postkarte gratis und frei illustrierten Katalog

C. Peschke, Breslau 64
Lehmdamm 5 b

Vertreter gesucht

Fahrräder von Mk. 65.– an
Mäntel „ „ 4.– „
Schläuche „ „ 3.– „

Alle Zubehörteile äußerst billig.

Größtes Lager in **Viktoria-, Corona-, Reichsfahn- und Adlight-Fahrrädern.**

Größte und bestsingerichtete Reparaturwerkstatt am Platze.
Teilzahlung gestattet! Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

Erstes Hallesches Fahrradhaus

August Beer, Große Ulrichstr. 36.

Gipsdielen,

Gipse, Modell-, Stuck- u. Estrich-Gipse. | Rohr-Gewebe, einfaches und doppeltes Gewebe.

Torf-Streu u. -Mull,

auch

Rheinische Schwemmsteine

bei

Ed. Lincke & Ströfer

Halle a. S. und **Niptleben** bei Halle a. S.

Jagdrad 1908!

Die feinste deutsche Marke!

Vor Ankauf eines Rades verlangen Sie unbedingt unseren grossen Haupt-Katalog, welcher ausser **Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen** und **Haushaltungsmaschinen,** eine aussergewöhnlich grosse Auswahl in allen Fahrradzubehör- und Bestandteilen sowie Sportartikel enthält.

Wir bieten beim Einkauf die grössten Vorteile!

Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken
Kreiensen 615.

„Superior"-Fahrräder

u. Zubehörteile
sind die vorzüglichsten und im Gebrauch die billigsten!

Hervorragend schön und kunstvoll graviert sind auch unsere **Waffen**

Nähmaschinen, Wasch- u. Wringmaschinen Taschen- u. Wanduhren, Sprechmaschinen.

Verlangen Sie gratis und portofrei unseren illustrierten Preis-Katalog 495

Hans Hartmann, A. G., Eisenach 426

Victoria Räder

sind überall beliebt

und gelten als die

besten deutschen Maschinen.

Alleinvertretung für Halle a. S. und Umgegend:

Karl Hechler
Fahrradhandlung,
Triftstr. 18.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080531041/fragment/page=0003

BRILLANT FABRIK-MARKE

Anerkannt sehr leistungsfähig

ist die Weltfirma

Gebrüder Rauh * Gräfrath

bei Solingen.

Stahlwarenfabrik. — Versandhaus I. Ranges.

Alleinige Fabrikanten der berühmten Solinger Stahlwaren **Marke „BRILLANT“.**

Nachstehende Gegenstände versenden wir **30 Tage zur Probe!** Jedes Stück wird **einzeln** abgegeben und **franko** versandt.

Neu! Vexier- od. Sicherheits-Portemonnaie **„Hubertus“ Neu!** Gesetzlich geschützt.

(Jäger auf der Jagd darstellend.)

Abbildung in natürlicher Grösse.

Fest und sicher verschlossen. Kann nur von Eingeweihten geöffnet werden. Von selbst nicht zu erratende Mechanik.

Echtes brannes Saffianleder, Lederfutter, 3 Fächer, Bügel fein vernickelt, Innentasche mit Extra-Verschluss.

Nr. 7360 Preis pro Stück **nur Mk. 1.30 franko.**

Ausführliche Gebrauchs-Anweisung wird jedem Stück beigefügt.

Zwei Buchstaben oder ein Monogramm in Golddruck **in das Leder** gepresst kosten 10 Pfennig, der ganze **Name 20 Pfennig.**

Versand unter **Nachnahme** oder gegen **Vorauszahlung** des Betrages.

Garantieschein: Nichtgefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Nr. 1600. Hochfeine kräftige

Herren-Nickel-Uhrkette

ganze Länge 27 cm, **unter Garantie stets weissbleibend,** mit **Glücksanhänger** (Perlmutt mit Emaille-Kleeblatt) modernes Façon

zum Preise von nur

1.40 Mark

per Stück franko.

Abbildung ca. 1/2 natürl. Grösse.

Umsonst u. portofrei ohne Kaufzwang versenden wir auf Wunsch an jedermann unseren grossen **Pracht-Katalog** ca. **8000 Gegenstände** enthaltend und zwar: Alle Arten **Solinger Stahlwaren, Hans- und Küchengeräte, Werkzeuge, Luxus- u. Geschenkartikel, Fahrräder u. Fahrrad-Zubehör, Waffen, optische Waren, Bijouterie-, Gold- und Silberwaren, Uhren, Lederwaren, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musik-Instrumente, Kinder-Spielwaren** und viele andere Artikel in grösster Auswahl.

Wir bemerken, dass **nur elegante, gediegene** und **preiswürdige Ware** zum Versand kommt.

Nr. 1604. Dieselbe Uhrkette wie Nr. 1600, aber statt mit Glücksanhänger mit nebensteh. abgebildeten **Medaillon-Anhänger,** welcher inwendig einen **Kautschukstempel enthält,** der mit beliebiger **Inschrift nach Angabe** jedes Käufers extra angefertigt wird. — Preis der **Uhrkette** mit **Medaillon, einschliesslich fertigem Stempel,** Farbkissen, Farbe u. Pinsel **nur Mk. 2.— franko.**

Ueber 5000 lobende Anerkennungsschreiben bestätigen Güte und Qualität unserer Waren.

So schreibt Herr Kraus: „Teile Ihnen unaufgefordert mit, dass ich mit der gelieferten Ware von Ihrer werten Firma sehr zufrieden bin. Dieselbe ist solid gearbeitet und übertrifft weit Erzeugnisse anderer Fabriken, was Ausführung und Preis betrifft.“ (gez.) **Hugo Kraus.**

BRILLANT FABRIK-MARKE

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Wirklich handgespielte

Künstler-Noten

für 65tönige Spielapparate wie Pianola, Orphobella etc.

nur bei

C. Rich. Ritter

Hoflieferant

Leipzigerstr. 73.

Carl Booch's

Weidmannslust-Schokolade

gesetzlich geschützt

hervorragende Qualität in **Napolitainform und Tafeln** ist zu haben bei **B. Wilhelm,** Konditorei, Leipzigerstr. 59, **H. Dietze,** do., Burgstr. 38 (Ecke Mühlweg), **Richard Poser,** Mansfelderstr. 64, **Max Mannschatz,** Medelstr. 19, **Oswald Patzsenke,** Wöllberger Weg 11, **Otto Wucherer,** Trotharstr. 78 **Max Weege,** Konditorei, Thomasiusstraße 44 und

Carl Booch, Breiteстr. 1, Markt, Roter Turm.

Prachtkinderwagen Verdecke sich selbsttätig auf- u. niederbewegend, erhält. Sie elegant zum Fabrikpreise, 010 Grs. **Rabatt** direkt von d. Kinderwagenfabrik **Jul. Tretbar in Grimma 123**

Ia. Obst, getrocknetes, **billig u. gut.**

Vorzgl. **Aprikosen u. Prünellen**

1 Pfd. nur 100 Pfg.

Ia. neue Ringäpfel

1 Pfd. 48 Pf., bei Kiste à 45,00,
1 Pfd. 55 Pf., „ „ „ 50,00,
1 Pfd. 60 Pf., „ „ „ 54,00.

Ia. kalif. Birnen u. Pfirsiche

1 Pfd. nur 70 Pf., in Kist. billiger.

Grosse bosn. Pflaumen 1 Pfd. 28 Pf.

Allergrößte franz. Pflaumen „ 50 Pf.

Allfst. Feigen 1 Pfd. 25 Pf.

Reis nur prima Qualit., 1 Pfd. 13, 16, 18, 20, 22, 24, 28 Pf. 100 Pfd. Mk. 12,50, bei Ballen billiger. **Graupen à Pfd. 12, 14 u. 15 Pf. Goldhirse u. Futterhirse billigst.**

Otto Bornschein,

Mittelstr. 21, neb. Gr. Steinstr. 14.

Nähmaschinen Fahrräder Motorräder Wringmaschinen repariert fachmännisch und preiswert

Wilh. Münster,

Marktplatz 24.

Jeden Montag u. Donnerstag

Gr. Schlachtefest.

Bernh. Borgis, Domplatz 10. Fernsprecher 1883.

Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst à Pfund 90 Pfg.

Nicht das Eine und nicht das Andere

sondern nur

„Hansa“ Back- u. Puddingpulver

weil es das Beste ist.

Für 25 gesammelte Hansa-Tüten senden wir 1 Doso Kakes gratis und franko.

Stahmer & Wilms, Hamburg 6.

Engros-Niederlage bei **Düben & Herrmann, Halle a. S.**

Bandwurm mit Kopf

auch Maden- und Spulwürmer, werden selbst in hartnäckigen Fällen schmerzlos in ca. 2 Stunden entfernt durch „Solltaenia“, garant. unschädl., angenehm schmeckendes Pulver, das bei allen Wurmkrankheiten eine gründliche Darmreinigung bewirkt. Keine Unbeleiit! Kein Brechreiz! Nur „Solltaenia“ echt mit Anweis. 2 Mk., b. Eins. v. 2,25 Mk. frco. Bestandt.: Detann. Granatextr. 10, Embelia 5, crom. Schokol. 30. Ricin. 20. Depot:

Depots: **Hirsch- und Löwen-Apotheke**

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

„Alte Berlinische“. Begründet 1836.

Zum Jahre 1907 (dem 71. Geschäftsjahr) neu abgeschlossen
4114 Policen über . . . . . Mk. 20247650 Vers.-S.
Jahres-Einnahme pro 1907 . . Mk. 13703070.
Versicherungsbestand Ende 1907 Mk. 254563955.
Gesamt-Garantiekapital Ende 1907 Mk. 95619475.

Dividende im Jahre 1908: 27½% der Jahresprämie der Tab. A. bei Dividend.-Modus I. — 2½% der insgesamt gez. Jahres- und 1¼% der ebenso gez. Jahres-Ergänzungs-Prämien bei Dividend.-Modus II.

Nach Dividend.-Modus II werden 1908 als Dividende bis zu 60% der Jahresprämie vergütet.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-Versicherungen** unter günstigen Bedingungen (Zahlung voller Versicherungssumme bei Selbstmord nach 3 Jahren, bei Tod durch Duell nach 1 Jahre), sowie **Sparkassen- (Kinder-)** und **Lehrenden-Versicherungen.**

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die **Direktion in Berlin SW., Markgrafenstr. 11-12,** durch die **Agenturen** und General-Agenturen in

Halle a. S., Königstraße 2, **Erfurt,** Löberstar 16f,
G. H. Fischer, Gen.-Agent. | **W. F. Friese,** Gen.-Agent.

Agenten und stille Mitarbeiter gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung.

30. Marienburger Pferde-Lotterie

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. — (Porto und Liste 20 Pf. extra). — | Ziehung am 3. Juni 2653 Gewinne. Gesamtwert:

69000 M.

Hauptgewinne: **10000, 4800, 3500 M. 2500, 2000, 1200** etc. M.

Lose bei: **Königl. Lotterie-Einnehmern** und in allen durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen.

Wo nicht, versendet diese Lose die

Lose-Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber u. bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse und aller sonstigen geheimen Leiden.** Nach **fachmännischen** Urteilen von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen!** Für M. 1.60 Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nchf., Genf 242 (Schweiz).**

Hygienische

Artikel usw. Nur Neuheiten. Von Aerzten und Professoren. Viele **Patente.** Gr. III. Katalog, sowie Aufklärung **gratis** gegen 30 Pfg. Briefmarken verschl. **R. Poppe, Leipzig-Naunhof,** Villa Gertrud.

Pumpen

verschiedenster Art und Verwendung, **fix und fertig zum Aufstellen auf die Brunnen vorgearbeitet,** für flachen und tiefen Wasserstand, geringen und großen Wasserbedarf,

unter Garantie sachgemäßer Ausführung und leichten Ganges

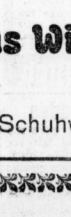
empfehlen billigst

Gebr. Koch, Halle a. S.,

Königstraße 71 (Raffineriestelle).

Hämmituren jed. Art besorgt billig **Alb. Ackermann,** Wüllberg 10. II.

Schöne Büste



Üppigen Busen erzielt jed. Dame jedem Alters in 1 Monat sicher ohne Arzneiu. d. weltberühmte **Dr. Davyson's Busen-Creme** Einziges Mittel für Frauen, rasch d. Umfang ihrer Brust zu vergrößern u. ein. rund., festen und wohlentwickelten Busen zu erlangen. Garantiert äusserl. harmlose Kur von überraschend reeller u. erstaunlicher Wirkung. Einf. Einreibg. genügt. Preis p. Dose, nur. 8 Mk. Postv. g. Nachnahme zum Erfolg 8 Mk. od. Briefmark. durch **B. M. Ganibal, Chemiker, Leipzig I.**

Die Leute bleiben auf der Strasse stehn

und rühmen unsere Schuhwaren

Schuhhaus Wilh. König

Marktplatz 5

Grösstes Schuhwarenlager am Platze

Vorzügliche

Langlochsteine, Chamottesteine,

höchste Feuerbeständigkeit, 34/35 Jegerkegel,

Deckensteine,

vom Kgl. Materialprüfungsamte zu Gr. Lichterfelde geprüft, empfiehlt

Dampfziegelei Fr. Kuhnt

(Ziegelmeister Strich-Passendorf).

Verkaufs-Kontor: Halle a. S., Steinweg 42.

C. Klepzig, Maschinenfabrik, Zörbig, empfiehlt Grasmähmaschinen, Getreidemähmaschinen, Bindemaschinen, Heuwendemaschinen, Pferderechen, erstklassige Fabrikate, billigste Preise.

4 gebr. gründlich reparierte Grasmähmaschinen, auch mit Deichselrolle u. Getreidemähvorrichtg. verleih., unt. Garantie billig abzugeben.

C. Klepzig, Zörbig.

Sparkasse Wahren-Leipzig.

Geschäftsstelle: Rathaus. Zinsfuß 3½%.

Einlagen an den zwei ersten Werktagen eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst.

Geschäftszeit: Montags bis Freitags vorm. 8—1 u. nachm. 3—5 Uhr, Sonnabends vorm 8 bis nachm. 2 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080531041/fragment/page=0004